BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jesingen vom 03.02.2025
im Rathaus Jesingen, DG, Ratssaal

Beginn: 19:02 Uhr Ende: 22:05 Uhr

§§ 1 – 9 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteherin Gabriele Armbruster
(nicht stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Thomas Allmendinger
Ortschaftsrat Reinhold Ambacher
Ortschaftsrat Sascha Ebensperger
Ortschaftsrat Daniel Ernst
Ortschaftsrat Alexander Feeß
Ortschaftsrat Matthias Frasch
Ortschaftsrätin Gabrielle Miehe
Ortschaftsrätin Meike Renz
Ortschaftsrat Sören Schäfer
Ortschaftsrätin Dr. Beate Scherbacher
Ortschaftsrat Ralf Stolz

Schriftführer/in

Frau Daniela Kreiner

Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader	anwesend bis 21:10 Uhr
Frau Kristine Eberle	anwesend ab 20:15 Uhr zu §4

Entschuldigt:

Mitglieder

Ortschaftsrätin Nicole Orgon	aus beruflichen Gründen verhindert

§1 öffentlich ORJE 03.02.2025

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung vom 25. November 2024 ist folgender Beschluss bekannt zu geben:

§1 nicht öffentlich

1. **Die landschaftspflegerischen Maßnahmen durch Verpachtung wird an einen Landwirtschaftsbetrieb aus Jesingen vergeben**

2. **Die Ortsverwaltung wird ermächtigt die Verhandlungen über den Pachtvertrag zu führen und abzuschließen.**

Zustimmung zum Antrag zur Verpachtung des städtischen Grundstücks ehemalige Intensivobstanlage im Naturschutzgebiet Wiestal mit Rauber.

§2 öffentlich ORJE 03.02.2025

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

§3 öffentlich ORJE 03.02.2025

Austausch von OB Dr. Bader mit dem neu gewählten Ortschaftsrat

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Austausch von OB Dr. Bader mit dem neu gewählten Ortschaftsrat

§4 öffentlich ORJE 03.02.2025

Projektdokumentation "Unser Jesingen - Unsere Entscheidung… für mehr Teilhabe und Begegnung"

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Projektdokumentation “Unser Jesingen – Unsere Entscheidung … für mehr Teilhabe und Begegnung“

§5 öffentlich ORJE 03.02.2025
ORJE/2025/002

Budget Ortsverwaltung Jesingen THH 4- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 42.500 € im Teilhaushalt 4 der Ortschaftsverwaltung Jesingen.

(13.000 € - Kostenstelle: 65003208 Lindachschule Jesingen, Sachkonto: 42450002 - Aufwendungen für Fremdreinigung
12.000 € - Kostenstelle: 65003517 Gemeindehalle Jesingen, Sachkonto: 42410001 - Aufwendungen für Strom
14,000 € - Kostenstelle: 66105712 Sportstätte Lehenäcker, Sachkonto: 42110002 - Unterhaltung Grundstücke und Außenanlagen
3.500 € - Kostenstelle 65005187 Gaststätte Gemeindehalle Jesingen, Sachkonto 42110001 - Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung)

Zur Deckung stehen nichtbenötigte Mittel im Budget THH 01 OV Jesingen (Kostenstelle 61305012 Liegenschaften OV Jesingen, Sachkonto: 42110002) mit 9.500 € und Mehreinnahmen über Benutzungsgebühren in der Kinderbetreuung im THH 3 (Kostenstelle 40205112 KindergartenIm Käppele, Sachkonto 33210000 mit 13.000 € und Kostenstelle 40205212 Kindergarten Reußenstein Jesingen, Sachkonto: 33210000) mit 20.000 € zur Verfügung.

§6 öffentlich

ORJE 03.02.2025
ORJE/2025/003

Ehrenamtsentschädigung Feuerwehr Jesingen - Genehmigung ener überplanmäßigen Ausgabe

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 5.500 Euro (Kostenstelle: 10305112, Feuerschutz Jesingen, Sachkonto: 44210000 mit 3000 Euro und 10302215 TLF 16/25, Sachkonto 42510002 mit 2.500 Euro im Haushaltsjahr 2024 für das Feuerwehrbudget.

Zur Deckung stehen nichtbenötigte Mittel im Budget THH 01 OV Jesingen, Kostenstelle 61305012, Liegenschaften OV Jesingen, Sachkonto:42110002, zur Verfügung.

§7 öffentlich ORJE 03.02.2025
GR/2025/003

1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2025

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Kenntnisnahme

1. Die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 der Stadt Kirchheim unter Teck wird entsprechend den Anlagen 7 und 8 zur Sitzungsvorlage GR/2025/003 beschlossen.

2. Die Nachtragsfinanzplanung 2025 bis 2028 wird beschlossen.

3. Dem Nachtrag zum Stellenplan 2025 (Sitzungsvorlage GR/2025/016) wird zugestimmt.

§8 öffentlich ORJE 03.02.2025
GR/2025/025

Zustimmung zur Wahl in der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim unter Teck, Abteilung Jesingen
- Wahl des Abteilungskommandanten
- Wahl beider stellvertretenden Abteilungskommandanten

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Befangen: OR Schäfer

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Dem Gemeinderat wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

1. Herrn Sören Schäfer zum Abteilungskommandanten,
2. Herrn Ralf Bernauer zum 1. stellvertretenden Abteilungskommandanten und
3. Herrn Daniel Oßwald zum 2. stellvertretenden Abteilungskommandanten

der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim unter Teck, Abteilung Jesingen.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

BBA, 244, OV 1. Gewässerschau Lindach

OVin Armbruster erläutert, dass die Gewässerschau Anfang Januar von der Einmündung in die Lauter bis zur Ortsgrenze Weilheim stattfand. Vom Landratsamt Esslingen seien Frau Dr. Baier vom Sachgebiet Gewässer und Frau Olaß vom Sachgebiet Wasserrecht dabei gewesen. Zudem seien jeweils zwei Mitarbeiter vom Baubetriebshof und vom Sachgebiet Grünflächen-Gewässer anwesend gewesen. Sie sagt, dass Frau Baier darauf hingewiesen habe, dass der Gewässerrandstreifen nicht nur dem Hochwasserschutz, sondern auch der Ökologie diene. Der Gewässerrandstreifen sei ein Kompromiss des Gesetzgebers. Aus ökologischer Sicht sei ein breiterer Korridor notwendig. Die Lindach brauche Platz, wie beispielsweise bei der Bahnbaustelle in Weilheim. Bauliche Anlagen, wie Treppen, Zäune, Spielplätze seien verboten. Ablagerungen im Überschwemmungsgebiet könne man in der Regel nicht wegverfügen, sondern könne lediglich darauf hinweisen.
OVin Armbruster erklärt weiter, dass innerorts grundsätzlich die Kommune zuständig sei. Das Landratsamt sei nur ausnahmsweise auch innerorts zuständig, wenn eine Genehmigung vom Landratsamt notwendig wäre, was bei Wasserentnahmen, baulichen Anlagen wie Kompost, Hütten oder Zäunen der Fall sei. Insgesamt seien entlang des Wasserlaufs 100 Steckbriefe erstellt worden, die Mängel darstellten.

OR Frasch fragt nach, ob diese Steckbriefe nur die Lindach beträfen, was Frau Armbruster bejaht.

121, OV 2. Termographie Rundgänge

OVin Armbruster informiert, dass der Aufruf im Gebiet im Leiblensbett Wohngebiet und erweitert ab der Schönbergstraße von den Hausbesitzern sehr positiv aufgenommen worden sei. Es gab insgesamt 16 Besichtigungen an zwei Abenden. Allen Teilnehmern seien die Bilder zusammen mit einem Evaluierungsbogen zugeschickt worden. Auch hier seien die Rückmeldungen positiv gewesen. Aktuell würden Energieberatungen für das zweite Quartal im Ortsteil vorbereitet. Der Bedarf von Rundgängen für weitere Wohngebiete sei bereits verbucht und werde hoffentlich im nächsten Winter nochmals in Jesingen angeboten.

BBA, OV 3. Brandschutz Gemeindehalle – Vorschläge für Verkleidung

OVin Armbruster erklärt, dass die Terminierung für die weiteren Arbeiten im Moment mit den Handwerkern abgestimmt werde. Gerne werde man bereits direkt nach dem Festakt der Feuerwehr beginnen. Als Alternative kämen die Sommerferien, ab dem 5. August in Frage. Zu diesem Zeitpunkt seien jedoch auch Handwerkerferien. Eine Info käme, sobald Abstimmungsergebnisse vorlägen.

OR Allmendinger hakt nach, ob die Verwaltung die Termine der Veranstaltungen bei den Planungen berücksichtigt habe, was die OVin bejaht.
OVin Armbruster fragt nach, für welche Variante sich die Fraktionen bezüglich der Wandverkleidung entschieden hätten. Ob eher breite oder schmale Verkleidungselemente gewünscht seien.

OR Stolz hakt nach, ob es denn auch eine gemischte Variante gäbe.

OR Frasch fragt, wie das mit den Akustikelementen verhalte, wie denn der Klang sei.

OVin Armbruster erwidert, dass sie nicht sagen könne, wie es klinge.

OR Frasch fragt weiter, ob es denn nur ein Lärmschutz nach außen sei.

OVin Armbruster verneint dies und fügt hinzu, dass Akustik natürlich immer das Innere des Raumes beträfe.

OR Allmendinger möchte gerne wissen, ob man die geplanten Vorhänge zuziehen könne und diese so dann auch dem Schallschutz dienten.

ORin Miehe gibt zu bedenken, dass die Vorhänge im Raum Lindach noch nicht alt, trotzdem aber schon löchrig seien.

OR Schäfer meint, dass Vorhänge nicht nachhaltig seien, kaputt gingen und spätestens nach 10 Jahren getauscht werden müssten. Er ist der Ansicht, dass Holz besser sei.

OR Stolz fragt wieder nach, ob denn eine dritte, gemischte Variante für die Wandverkleidung überhaupt in Frage käme.

OVin Armbruster stellt dem Ratsrund nun noch einmal die Frage, welche Variante gewünscht sei.

ORin Miehe stellt fest, dass es sich hier lediglich um eine Frage bezüglich der Ästhetik handle.

ORin Scherbacher spricht sich für einen einheitliche Version aus.

ORin Renz weist darauf hin, dass die gemischte Variante lediglich ein Vorschlag seitens der FWV sei und die Fraktion auch bereit sei über die beiden einheitlichen Versionen abzustimmen.

OVin Armbruster ruft zur Abstimmung auf. Für die Variante 1, schmale Elemente, gab es fünf Stimmen. Für die Variante 2, breite Elemente, gab es sechs Stimmen. Die Ratsvorsitzende erwähnt zudem, dass die Vorhänge als Klimatisierung im Foyer dienen würden.

OR Schäfer gibt zu bedenken, dass man die Vorhänge keinesfalls über die Türen ziehen dürfe, um den Fluchtweg nicht zu gefährden.

OVin Armbruster erklärt abschließend, dass Sie die Variante 2 mitnehme und bezüglich der Vorhänge noch einmal nachfrage, wie lange diese halten.

OV 4. Annahme von Spenden

OVin Armbruster informiert, dass die Annahme von Spenden in der Sitzung vom BSB besprochen werde. Es seien auf der Liste spendengebende Firmen und private Personen aufgeführt, die insgesamt fast 8.000,- € für die Lindachschule und die beiden Kinderbetreuungseinrichtungen in Jesingen gespendet haben.

OR Frasch fragt nach, ob die Ortschaftsratsmitglieder die Unterlagen nicht mehr bekämen.

OVin Armbruster erwidert, dass die Spendenliste nicht öffentlich sei, die diese jedoch im Protokoll zur Verfügung stellen könne.

242, 322, OV 5. Besichtigungstermin für Sanitäranlagen Kindergarten Reußenstein/Krippe

OVin Armbruster informiert, dass gemeinsam mit dem Team der Kinderbetreuungseinrichtung ein Termin für die Besichtigung ins Auge gefasst wurde. Dieser sei am Donnerstag, dem 6. März um 15:00 Uhr. Mit dem Wissen, dass dieser Termin nicht allen Kalendern entspräche, würden sich die Verantwortlichen sehr freuen, wenn einige für einen kleinen Rundgang erwärmt und motiviert werden könnten.

ORin Renz wirft ein, dass zu diesem Datum Faschngsferien seien.

320, 230, 240, OV 6. Aktueller Stand Naturkindergarten

OR Stolz wirft als erster ein, dass beim Thema Naturkindergarten nichts passiert sei.

OB Dr. Bader erwidert, dass es keine Bewerbung für den Betreiber gebe.

OVin Armbruster informiert, dass der CJD sich drei Wochen nach einem Gespräch gemeldet und abgesagt habe. Es würden noch einmal Träger angefragt. Wenn sich keiner fände, werde die Stadt den Naturkindergarten selbst betreiben – eventuell zusammen mit dem Kindergarten Im Käppele, um Kosten zu sparen.

OR Ambacher drückt deutlich seinen Unmut aus. Er sagt, dass seit zweieinhalb Jahren nichts passiert sei und nun seitens der Verwaltung etwas kommen müsse. Es sei die oberste Bitte aus dem Ratsrund, dass endlich etwas passiere.

OB Dr. Bader sagt, dass bereits etwas passiert sei: Das Grundstück sei gefunden und angepachtet. Ein eigener Kindergarten für eine Gruppe sei zu kostenintensiv. Man denke hier an den Erprobungsparagraph: Der Naturkindergarten wäre dann eine Außenstelle vom Kindergarten Im Käppele. Die Mittel dafür würden dann umgeschichtet.

ORin Miehe fragt nach, ob der Pachtvertrag schon existiere.

OVin Armbruster antwortet mit ja und dass der Vertrag bei ihr im Büro liege.

ORin Renz weist auf die Nöte der Eltern hin. Sie meint, das die Kinder teilweise vier bis viereinhalb Jahre alt seien, wenn sie in den Kindergarten kämen.

OB Dr. Bader sagt klar, dass eine Ganztagesbetreuung nicht hinzubekommen sei. Es gebe im ganzen Stadtgebiet nur zwei Einrichtungen, die das anböten. Ansonsten gebe es lediglich verlängerte Öffnungszeiten.

OV, 245 7. Sportanlage Lehenäcker

OR Sören fragt nach, was denn mit dem Geld für die Sportanlage Lehenäcker passiert sei.

OVin Armbruster erinnert daran, dass der neue Boden in diesem Ratsrund nicht gewollt war und deshalb keine Mittel für die Sanierung etatisiert wurden. Die Sanierung der Umkleiden wurde von den Baubetrieben erledigt. Sobald die Stadtschreiner wieder zur Verfügung stünden, werde es dieses Jahr mit den Arbeiten weitergehen. Vor dem Teckboten Pokal seien die schlimmsten Umkleiden bereits ertüchtigt worden.

OR Stolz bemängelt, dass von sechs Duschen nur zwei nutzen könne, da nur an diesen beiden warmes Wasser käme. Die renovierten Umkleiden seien jedoch schön geworden.

OVin Armbruster hakt nach, ob das mit den Duschen neu sei.

OR Stolz erwidert, dies sei schon lange so und die Duschen seien einfach schlecht. Er stimmt zu, dass kein neuer Boden gewollt war, und so das Geld nicht mehr zur Verfügung stünde.

OR Schäfer fragt, ob alle Umkleiden und Duschen noch renoviert würden.

OVin Armbruster berichtet von ihrer Erfahrung in der Sanierung in der Kinderbetreuungseinrichtung Reußenstein. Dort seien für die Renovierung der Sanitäranlagen anstatt 300.000,- € nur knapp 120.000,- € Finanzmittel benötigt worden. Theoretisch habe man jetzt ein Plus, was aber zu einem kleinen Teil nicht für das Vordach, was im Rahmen der Sanierung provisorisch für die Benutzung des Toilettencontainers angebracht sei, ausgeben dürfe. Dieses war von einem Architekten mit 12.000,- € geschätzt worden. Das Budget ist zweckgebunden für die Sanierung von Sanitäranlagen. Die neue Tatsache, dass das Vordach jetzt Mehrwert für die Einrichtung bedeutet, ist nicht ausschlaggebend.

Gez.
Kreiner